

## Einstiegsseite

**Kommunikation** Die TN können Wünsche ausdrücken.

**Wortfeld** Gefühle

**Grammatik** –

Aufgabe	Hinweise
1 a	1. Die TN sehen das Foto an. Fragen Sie: «Wer sind die beiden? Wo sind sie?» Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um die Fragen zu zweit oder in Murmelgruppen zu besprechen. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Gegensatzpaare und vergrössern Sie diese, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB. Klären Sie die Bedeutung der Gegensatzpaare, indem Sie auf die Bilderklärungen verweisen und die bereits bekannten Wörter von den TN erklären lassen. Ermuntern Sie die TN, dabei ein wenig Pantomime zu spielen. Nutzen Sie zur Festigung des Wortschatzes ggf. die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Gefühle</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 23). 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und deuten Sie auf die Sätze in a, um den TN deutlich zu machen, was besprochen werden soll. Lassen Sie auch die Sprechblasen vorlesen und teilen Sie den Kurs danach in Paare ein. 3. Die TN sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie. Machen Sie sich Notizen für die Besprechung von Fehlern nach der Sprechphase. 4. Moderieren Sie kurz ein Kursgespräch über die vier Sätze aus a und besprechen Sie danach einige der Fehler, die Sie beim Hineinhören in die Paare notiert haben.
2	1. Schreiben Sie <i>Das würde ich gern machen.</i> ans Whiteboard. Lassen Sie den Beispieldialog und die Redemittel für die Reaktionen vorlesen und erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN ein weiteres Beispiel für die Struktur <i>Ich würde gern ...</i> am Whiteboard. 2. Sammeln Sie im Kurs noch einmal mögliche Reaktionen auf einen geäusserten Wunsch. Geben Sie den TN danach fünf Minuten Zeit, um sich einige Wünsche zu notieren. Bitten Sie danach ein freiwilliges Paar, einen weiteren Beispieldialog vorzuspielen, und achten Sie besonders darauf, dass auf die Äusserung des Wunsches eine Reaktion folgt. Sagen Sie dann: «In die Mitte bitte! Sprechen Sie immer zu zweit. Was würden Sie gern machen?» 3. Die TN machen den Kursspaziergang. Hören Sie in die Paargespräche hinein und ermuntern Sie die TN immer wieder zu Reaktionen. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.

## A: Erzähl doch mal!

**Kommunikation** Die TN können über Vergangenes sprechen und eigene Fehler korrigieren.

**Wortfeld** –

**Grammatik** Wiederholung Präteritum *haben* und *sein*; Wiederholung Perfekt; Perfekt von *bleiben*, *sein* und *passieren*

Aufgabe	Hinweise
A1	1. Die TN sehen das Foto an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die erste Nachricht, wenn möglich, vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie danach Satz 1 mit der Beispiellösung vorlesen und lassen Sie den zweiten Teil im Plenum lösen. Sagen Sie dann noch einmal: «Lesen Sie die Nachrichten und lösen Sie die Aufgaben.» 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen. Notieren Sie unbekannte Wörter am Whiteboard. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie hier auch noch einmal die Wortschatzfragen.

<p>A2 a</p>	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto mit Luna und Lotte. Zeigen Sie es, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wer sind die Personen?» Schreiben Sie die Namen <i>Luna</i> und <i>Lotte</i> ans Whiteboard oder direkt in die interaktive Version des KB.</p> <p>2. Fragen Sie «Wo war Lotte gerade?» und spielen Sie die Audiodatei vor. Danach formulieren die TN ihre Antworten im PL. Mögliche Antworten: beim Bewerbungsgespräch / im Restaurant / beim Chef / bei Dominik Brauer.</p> <p>3. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Musterlösung. Sagen Sie: «Sie hören gleich das Gespräch. Korrigieren Sie wie im Beispiel.» Hier gibt es eine Auswahlaufgabe auf Seite 110. Die Auswahlaufgaben bieten eine niedrigschwelligere Alternative zur Aufgabe im Kursbuch. Es sind Aufgaben mit mehr Hilfestellung, die das gleiche Lernziel verfolgen wie auf der Lektionsseite. In der Auswahlaufgabe auf Seite 110 wird eine zweite Option gegeben, sodass die TN hier nur die richtige Option einkreisen, während sie auf Seite 16 das korrekte Wort selbst heraushören müssen. Zeigen Sie Seite 110 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Die Aufgabe ist auf Seite 16 und auf Seite 110. Auf Seite 110 ist sie leichter. Wer möchte die Aufgabe hier auf Seite 16 machen? Wer möchte die Aufgabe auf Seite 110 machen? Sie können wählen.» Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>4. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen 2–6 auf der jeweiligen Seite zu lesen. Spielen Sie die Audiodatei danach zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie aus jeder der beiden Gruppen (Seite 16 / Seite 110) je eine/n TN präsentieren. Zeichnen Sie die richtigen Lösungen sowohl auf Seite 16 als auch auf Seite 110 nach Möglichkeit in die interaktive Version des KB ein.</p>												
<p>b</p>	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um den Dialog mit den Optionen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Grammatikkasten. Entwickeln Sie zur Wiederholung gemeinsam mit den TN ein Tafelbild für das Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i> im Singular, zum Beispiel indem Sie die TN die Lücken ausfüllen und einen Beispielsatz sagen lassen.</p> <div data-bbox="359 1368 1216 1503" style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">ich habe</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ ich hatte</td> <td style="padding: 2px 10px;">ich bin</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ ich war</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">du hast</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ _____</td> <td style="padding: 2px 10px;">du bist</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ _____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">sie / er hat</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ _____</td> <td style="padding: 2px 10px;">sie / er ist</td> <td style="padding: 2px 10px;">→ _____</td> </tr> </table> </div>	ich habe	→ ich hatte	ich bin	→ ich war	du hast	→ _____	du bist	→ _____	sie / er hat	→ _____	sie / er ist	→ _____
ich habe	→ ich hatte	ich bin	→ ich war										
du hast	→ _____	du bist	→ _____										
sie / er hat	→ _____	sie / er ist	→ _____										
<p>c</p>	<p>1. Lassen Sie die Optionen vorlesen und sagen Sie: «Fragen und antworten Sie wie in b.» Lesen Sie das Beispiel aus der Sprechblase an eine / einen TN gerichtet vor und lassen Sie diese/n eine Antwort geben. Zeigen Sie den Redemittelkasten vergrößert in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie die Redemittel zur Unterstützung ans Whiteboard. Teilen Sie den Kurs danach in Paare ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Formulierungen am Whiteboard mit.</p> <p>3. Präsentation in Kleingruppen, dann im PL.</p>												
<p>A3 a</p>	<p>1. Schreiben Sie <i>Schau mal! Das bin ich.</i> ans Whiteboard und fragen Sie, in welcher Situation man diese Sätze vermutlich sagt. Die TN äussern ihre Vermutungen. Notieren Sie einige am Whiteboard und lösen Sie dann auf: «Ich zeige Fotos. Auf den Fotos bin ich. Dann sage ich: Schau mal! Das bin ich!»</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören und lesen und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>												

b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, die textleitenden Fragen zu Text A und B vorzulesen. Gehen Sie sicher, dass den TN klar ist, dass die Fragen sich auf alle drei Texte aus a beziehen. Teilen Sie dann die Paare ein.</p> <p>2. Die TN machen Antwortnotizen und tauschen dann die Notizen. Die andere Person überprüft die Lösungen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Ermuntern Sie die TN auch, sich für richtige Antworten gegenseitig zu loben. Schreiben sie zur Unterstützung lobende Ausdrücke ans Whiteboard.</p> <p>3. Präsentation der Lösungen im PL: Lassen Sie ein Paar vortragen und markieren Sie die entsprechenden Textstellen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p>
c	<p>1. Zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard. Geben Sie den TN Zeit, um die Tabelle abzuzeichnen. Lesen Sie danach die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie auf die markierten Stellen in Text 1 in a und deren Übertragung in die Tabelle. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN die nächste Perfektform im Folgesatz (<i>habe ... gelebt</i>) und tragen Sie sie in die Tabelle ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Spielen Sie ggf. den Grammatik-Clip vor, um die drei Sonderformen im Grammatikkasten noch einmal visuell gestützt zu systematisieren.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Bitten Sie schnellere TN, die Tabelle am Whiteboard zu vervollständigen.</p>
A4	<p><b>Material:</b> Kärtchen in zwei Farben (blau und gelb)</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung langsam vor. Lenken Sie danach die Aufmerksamkeit der TN auf die Optionen und verweisen Sie auf die blaue Beispielkarte. Erarbeiten Sie danach eine Frage anhand der ersten Option gemeinsam mit den TN und schreiben Sie sie auf ein Kärtchen. Verdeutlichen Sie den TN, dass in den Optionen keine vollständigen Sätze geboten werden und dass es Teil der Aufgabe ist, Verben in der richtigen Form zu ergänzen. Erinnern Sie die TN an die Tabelle in A3c.</p> <p>2. Halten Sie vier blaue Kärtchen hoch und sagen Sie: «Schreiben Sie vier Fragen auf. Eine Frage pro Kärtchen.» Halten Sie danach die gelben Kärtchen hoch und sagen Sie: «Schreiben Sie die Namen in Ihrer Gruppe auf. Ein Name pro Kärtchen.» Lassen Sie den Beispieldialog in den Sprechblasen vorlesen und teilen Sie danach die Gruppen à vier TN ein.</p> <p>3. Die TN arbeiten in den Gruppen. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Präsentation im PL: Die TN berichten aus den Gruppen. Moderieren Sie.</p>
A5 a	<p><b>Material:</b> linierte DIN-A4-Blätter</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 95 und schreiben Sie <i>Mein Leben</i> ans Whiteboard. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN tragen ihr Alter wie im Beispiel ein. Gehen Sie herum und überprüfen Sie, dass die TN den Eintrag vorgenommen haben. Lassen Sie zwei oder drei TN ihr Alter ans Whiteboard schreiben oder in die interaktive Version des KB eintragen.</p> <p>2. Vergrössern Sie Schritt a nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie mit den TN die Redemittel durch und geben Sie ein paar Beispiele von sich selbst. Danach bilden die TN einige Beispielsätze. Sollten die TN keine Ideen haben, nehmen Sie das zum Anlass, die Wortwolke rechts neben b und c anzuschauen. Achten Sie darauf, dass jedes der Verben (<i>habe ich / bin ich</i> etc.) einmal verwendet wird.</p>
b	<p>1. Lassen Sie den Beispieltext vorlesen. Fragen Sie anschliessend: «Und Sie? Was haben Sie bisher schon gemacht?» Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Wortwolke am rechten Bildrand. Lassen Sie die TN mündlich einige Beispiele nennen und schreiben Sie diese am Whiteboard mit. Klären Sie unbekannte Wörter und machen Sie deutlich, dass im ersten Teil des Gedichts eine Vergangenheitsform (Perfekt oder Präteritum) genutzt werden soll.</p>

	<p>2. Verteilen Sie linierte DIN-A4-Blätter und sagen Sie: «Schreiben Sie wie im Beispiel.» Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Gedichte / Texte am Ende im Kursraum aufgehängt werden sollen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.</p>
c	<p>1. Gehen Sie zurück in die Plenumsform und fragen Sie: «Was wollen Sie noch machen?» Schreiben Sie die Frage auch ans Whiteboard und lassen Sie den Beispielsatz vorlesen. Schreiben Sie den Satz ebenfalls ans Whiteboard und markieren Sie die Satzklammer.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit erneut auf die Wortwolke rechts. Zeigen Sie diese nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und bilden Sie gemeinsam mit den TN mündlich Sätze über die Zukunft. Machen Sie auf die Konstruktion <i>wollen</i> + Infinitiv aufmerksam, indem Sie diese am Whiteboard entsprechend markieren. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie weiter.» TN, die bereits ihre Seite vollgeschrieben haben, erhalten ein zweites Blatt.</p> <p>3. Die TN schreiben Sätze über die Zukunft. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.</p>
d	<p><b>Material:</b> Klebezettel</p> <p>1. «In die Mitte bitte!» Die TN hängen ihre Texte im Kursraum auf. Versammeln Sie die TN vor den Texten und lesen Sie das Beispiel im Buch vor. Sagen Sie: «Lesen Sie die Texte und schreiben Sie nette Kommentare.» Geben Sie ein weiteres Beispiel, indem Sie selbst einen Satz lesen und einen Kommentar auf einem Klebezettel hinzufügen. Lassen Sie Ihren Kommentar dann von einer / einem TN vorlesen.</p> <p>2. Die TN lesen und kommentieren die Texte der anderen. Achten Sie darauf, dass die TN nicht auf die Gedichte der anderen schreiben, sondern auf die Klebezettel, die sie dann an das Gedicht heften. Gehen Sie herum und machen Sie Notizen zu Fehlern, machen Sie aber gleichzeitig klar, dass die TN nur den Inhalt kommentieren sollen. Es geht hier um die Wertschätzung der Arbeitsergebnisse aller TN.</p> <p>3. Plenumsgespräch: Fragen Sie noch einmal im PL nach, was den TN besonders gefallen hat oder was sie interessant fanden. Besprechen Sie danach einige der notierten Fehler am Whiteboard.</p>

### B: Besonders gut hat es ihm im Libanon gefallen.

**Kommunikation** Die TN können nachfragen, Interesse und Mitgefühl zeigen.

**Wortfeld** –

**Grammatik** Perfekt bei Verben mit nicht trennbaren Vorsilben *be-*, *er-*, *ge-* und *ver-*

Aufgabe	Hinweise
B1	<p>1. Zeichnen Sie 15 kleine horizontale Striche ans Whiteboard und spielen Sie mit den TN <i>Buchstaben raten</i> zum Wort <i>Sprachnachricht</i>. Klären Sie bei Bedarf noch einmal die Bedeutung des Wortes und fragen Sie, wer im Kurs gern Sprachnachrichten versendet und wer gern welche bekommt.</p> <p>2. Sagen Sie: «Lotte schickt Luna eine Sprachnachricht.» Zeigen Sie den Balken der Sprachnachricht links oben auf der Seite nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie: «Lesen Sie noch nicht die Nachrichten.» Lenken Sie stattdessen die Aufmerksamkeit der TN auf die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN danach eine halbe Minute Zeit, um die Aussagen 1–3 zu lesen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B2 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Nachrichten oben. Zeigen Sie sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wer sind die Personen auf den Bildern?» Die TN überfliegen die Texte und antworten (globales Leseverstehen).</p>

		<p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Musterlösung vorlesen. Danach bearbeiten die TN die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Halten Sie unbekannte Wörter zwischendurch am Whiteboard fest.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Eine / Ein TN präsentiert ihre / seine Lösungen und nennt die entsprechenden Textstellen.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Zeigen Sie dann nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, dass auf Seite 116 die Fragen bereits vorgegeben sind und die Aufgabe im Beantworten der Fragen besteht. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie danach innerhalb der Lerngruppen die Paare ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Präsentation im PL: Immer ein/e TN stellt eine Frage, die anderen dürfen reinrufen.</p>
B3	a	<p>1. Zeigen Sie die Tabelle in der interaktiven Version des KB oder zeichnen Sie sie ans Whiteboard. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Partizipformen mit den nicht trennbaren Vorsilben <i>be-</i>, <i>er-</i>, <i>ge-</i> und <i>ver-</i> systematisch einzuführen und den TN zu erklären, dass bei diesen Formen nicht wie sonst <i>-ge-</i> eingefügt wird. Geben Sie nun die Aufgabe, auf Seite 18 die Partizipien zu den Grundformen zu suchen und zu markieren. Ermuntern Sie die TN auch, die Texte noch einmal zu lesen.</p> <p>2. Die TN markieren die Partizipien. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Sobald alle TN die Partizipien markiert haben, sagen Sie: «Ergänzen Sie jetzt die Tabelle auf Seite 19.»</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL durch Ausfüllen der Tabelle am Whiteboard oder in der interaktiven Version des KB.</p>
	b	<p>1. Zeichnen Sie eine Tabelle wie im Beispiel ans Whiteboard und bitten Sie die TN, diese abzuzeichnen. Zeigen Sie danach den Wortsalat nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sprechen Sie die Wörter mit den TN einmal durch. Sagen Sie dann: «Zeichnen Sie die Linien nach und schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.» Hinweis: Die Wortstämme sind je nach Partizipbildung mit <i>-en</i> oder <i>-t</i> in zwei Farben markiert.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die Tabelle am Whiteboard von TN, die schneller fertig waren, ausfüllen. Geben Sie langsameren TN Zeit zum Abschreiben und weisen Sie auf die Besonderheit des Partizips <i>verstanden</i> hin.</p>
	c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie den Dialog von zwei TN vorlesen. Entwickeln Sie im Kurs ein weiteres Dialogbeispiel am Whiteboard. Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Hören Sie in die Paare hinein und schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit. Notieren Sie auch Fehler und Fragen für eine spätere Bearbeitung im PL.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie 2–3 Paare je einen Dialog präsentieren. Besprechen Sie danach die Fehler und Fragen, die Sie während der Arbeitsphase notiert haben.</p>
B4	a	<p>1. Schreiben Sie <i>Wer?</i> und <i>Was ist passiert?</i> untereinander ans Whiteboard und fragen Sie: «Worüber wollen Sie erzählen?» Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die rechte Seite der Tabelle und lassen Sie die Optionen vorlesen. Verweisen Sie auf die Bilderklärungen zu <i>Bus verpassen</i> und <i>Portemonnaie verlieren</i> und sammeln Sie weitere Möglichkeiten für die Rubrik <i>Was ist passiert?</i> gemeinsam mit den TN am Whiteboard.</p> <p>2. Sagen Sie: «Markieren Sie. Worüber wollen Sie erzählen?» Geben Sie den TN eine Minute Zeit und lassen Sie sich dann kurz im PL berichten, wovon die TN erzählen wollen. Gehen Sie sicher, dass jede / jeder TN ein Thema hat.</p>

	<p>3. Gehen Sie mit den TN die Notizen aus dem Beispiel durch und lassen Sie daraus Sätze formulieren, die Sie am Whiteboard festhalten. Erinnern Sie die TN an die Satzklammer und daran, dass sie zu den Verben die richtigen Partizipien bilden müssen, indem Sie aus den erarbeiteten Sätzen ein Tafelbild gestalten. Sagen Sie dann: «Machen Sie Notizen zu Ihrer Geschichte.»</p> <p>4. Die TN notieren. Gehen Sie herum und helfen Sie. Helfen Sie insbesondere bei den Verben und deren Partizipformen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Lenken Sie danach die Aufmerksamkeit der TN auf den Redemittelkasten und lesen Sie die Formulierungen für Rückmeldungen gemeinsam.</p> <p>2. Sagen Sie: «Erzählen Sie Ihre Geschichte. Ihre Partnerin oder Ihr Partner fragt nach.» Teilen Sie Paare ein.</p> <p>3. Die TN sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Dialogpartien am Whiteboard mit.</p> <p>4. Präsentation im PL: Lassen Sie einige TN ihre Dialoge vortragen. Aus dem Plenum sollten spontane Rückmeldungen und Nachfragen kommen. Moderieren Sie diese, falls nötig.</p>

**C: LOTTE Spezial**

**Kommunikation –**

**Wortfeld –**

**Grammatik** Wortbildung: Adjektive mit *un-*, *-los*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild auf Seite 20 an. Klären Sie mit den TN die Situation, indem Sie fragen: «Wo ist Lotte und was macht sie?» Mögliche Antworten: Lotte zieht in Lunas Wohnung ein. Lotte packt aus. Sagen Sie: «Genau! Lotte fängt neu an. Aber was hat Lotte bisher gemacht?»</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Seite 21 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Erklären Sie, dass es hier um ein globales Verstehen geht und dass die TN deshalb schnell lesen sollen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Achten Sie darauf, dass die TN hier noch keine Wörter auf dem Smartphone nachsehen und sich nicht in den einzelnen Texten verlieren. Erklären Sie falls nötig, dass das detaillierte Lesen in der nächsten Aufgabe kommt.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und teilen Sie dann den Kurs in Vierergruppen ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Verweisen Sie auf die Bilderklärung zu <i>Kreuzfahrtschiff</i> (Text D). Moderieren Sie ggf. noch einmal, dass in den Gruppen zunächst in EA gearbeitet wird, bevor die Ergebnisse in der Gruppe verglichen und überprüft werden.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Eine Gruppe stellt ihre Ergebnisse vor, die anderen vergleichen.</p> <p>4. Klären Sie unbekanntes Wortschatz im PL und lassen Sie TN die Wörter erklären, die sie zwischendurch nachgeschlagen haben. Machen Sie auch auf den Grammatikkasten aufmerksam und erklären Sie, dass die Vorsilbe <i>un-</i> und die Nachsilbe <i>-los</i> als Negation von Adjektiven funktionieren. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Verwendung der Vorsilbe <i>un-</i> (hier: <i>unglücklich</i>, <i>unzufrieden</i>, <i>unsympathisch</i>) und der Nachsilbe <i>-los</i> bei der Adjektivbildung (hier: <i>kostenlos</i>, <i>arbeitslos</i>, <i>sinnlos</i>) als Negation zu systematisieren.</p>
C2 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie die Musterlösung nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie die Kategorien des Lebenslaufs mit den TN durch. Klären Sie Verständnisfragen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>

	3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie: «Nennen Sie mindestens zwei Stationen, die Sie interessant finden. Nennen Sie auch eine Station, die Sie uninteressant finden. Ihre Partnerin oder Ihr Partner reagiert.»</p> <p>2. Plenumsgespräch: Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, in dem die TN noch einmal aus ihren Gesprächen berichten. Fragen Sie nach einem Statement die / den jeweilige/n Lernpartner/in oder das Plenum: «Finden Sie das auch?» Motivieren Sie die TN so noch einmal zu einer Meinungsäußerung.</p>
C3	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Betonen Sie, dass auch interessant ist, wie sich die TN bei der jeweiligen Station gefühlt haben (<i>zufrieden / unzufrieden, glücklich / unglücklich ...</i>) und wie die Arbeit war (<i>gut, hart, langweilig, interessant ...</i>). Teilen Sie den Kurs danach in Paare ein.</p> <p>2. Die TN sprechen zu zweit über ihre beruflichen Stationen. Hören Sie in die Paare hinein und schreiben Sie gelungene Formulierungen am Whiteboard mit.</p> <p>3. Jeweils zwei Paare gehen zusammen und berichten über die beruflichen Stationen ihrer Lernpartnerin / ihres Lernpartners (Mediation).</p> <p><b>Extra-Film:</b> In dem Film geht es um Lunas Abschied. Ihre Kollegen aus dem Spital sagen ihr etwas Nettes. Der Film eignet sich, um die Vergangenheitsformen noch einmal zu wiederholen.</p>

### Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p><b>Material:</b> Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Lernkärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie danach die Beispiele vorlesen.</p> <p>2. Schreiben Sie zusammen mit den TN einige Verben auf Kärtchen mit und spielen Sie ein weiteres Beispiel mit einer / einem TN im Kurs vor, um deutlich zu machen, wie der Ablauf der Übung gemeint ist.</p>
2	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und gehen Sie danach die Adjektive mit den TN durch. Lassen Sie falls nötig noch einmal die Bedeutung einzelner Adjektive von TN erklären. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN einen weiteren Musterdialog zu den beiden Personen auf der Illustration. Fragen Sie: «Was könnten sie sagen?» Halten Sie die Vorschläge der TN am Whiteboard fest.</p> <p>2. Bitten Sie zwei freiwillige TN im Kurs, eine Situation als Beispiel vorzuspielen. Die anderen raten. Wichtig ist, dass alle verstanden haben, was mit dem Satz <i>Aber nennen Sie das Wort nicht!</i> gemeint ist.</p>
3	<p><b>Material:</b> Plakat mit einem Wunschbaum und Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Bild mit dem Wunschbaum und den Wunschkärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie danach zwei TN den Beispieldialog vorlesen und improvisieren Sie noch einen Dialog anhand eines weiteren Wunschkärtchens.</p> <p>2. Präsentation: Moderieren Sie am Ende des Stationenlernens einen Kursspaziergang, damit die TN ihre Wünsche präsentieren und darüber sprechen können. Lassen Sie immer eine / einen TN am Plakat stehen, um die Wünsche der TN ihrer / seiner Gruppe zu erläutern (Mediation). Alle anderen gehen herum.</p>